

The Black Lantern - We Know The Future

(33:44, CD, Northern Records/Just for Kicks, 2015)

Black Lantern sind eine US-amerikanische

Alternative/Indie/Punk-Band, bestehend aus *Russel Cain* am Bass, *Wendy Faraone* am Gesang, *Jesse Nason* am Schlagzeug, und *Andy Prickett* an der Gitarre.

Das vorliegende Album „We Know The Future“ erschien bereits im Februar letzten Jahres und

ist das Resultat einer Menge von Liveauftritten. Die Vier kreieren einen punkigen Sound voller roher Energie, Ihre Einstellung: anti-establishment. Wie sie selbst sagen: „We know the future ... and you won't care!“.



Das Highlight ist von Anfang an *Faraones* Stimme. Angefangen vom leicht psychedelischen Opener ‚A Black Light‘ singt und schreit sie über das treibende, fast fröhliche ‚I Know You Don't Know‘ bis zu ‚5 Alarm‘, das man als alternativen Rockhit verkaufen könnte. Man hat den Eindruck, man lauscht einer gut abgemischten und produzierten Band, die in einem dunklen Keller die Sau rauslässt, während drei Stockwerke darüber die Lampen von den Decken fallen.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und

Inhalte entsperren

Die Band gibt einem eine kurze Verschnaufspause. ‚Bleed It Out‘ beginnt sehr ruhig und The Black Lantern beweisen, dass sie auch solche Töne beherrschen, bevor der Track abgeht. Es geht direkt ohne Pause und ohne Rücksichtnahme in ‚On Your Knees‘ über, der Name ist Programm. ‚Anthropomancy‘ gibt sich sehr experimentell, ‚Helicopter‘ beginnt mit einem Helikopter-ähnlichen Sound von der Gitarre, über dem sich die Band austobt. Am überraschendsten ist aber das Cover von ‚I Want A New Drug‘ von Huey Lewis and the News. Eine ungewöhnliche Wahl für eine Punk-Band, aber es wirkt. All der 80er-Sound wurde abgelegt und durch rockige Energie ersetzt. Keine schlechte Wahl!

Russel Crains wummernder Bass, *Faraones* bellender Gesang, *Jesse Nason*, der sein Schlagzeug verprügelt, und *Andy Pricketts* verzerrter Gitarrensound sind eine mitreißende, kraftvolle Kombination. Die Vier haben ein großartiges Punkalbum hingelegt, das Spaß macht, rockt, und die einzelnen und gemeinsamen Qualitäten aufzeigt. Sie selbst vergleichen das Album mit einer Verfolgungsjagd mit der Polizei durch die Straßen von San Francisco. Der Vergleich passt. Davon will man mehr hören!

Bewertung: 11/15 Punkten (KR 10, PR 11)

Surftipps zu The Black Lantern:

Facebook

Twitter

Bandcamp

YouTube